

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 167. Abend-Ausgabe.

Montag, den 9. April.

48. Jahrgang. 1900.

Da in der Achtung dieser Welt
So mancher Nicht wird hochgeachtet
Gilt mir nur der als rechter Mann,
Der ehrlich selbst sich achten kann.

Bodenstedt.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Podi nachgezählt von Emil Jonas.

„Mein lieber Sparre“, sagte der Professor mit ver-
sagender Stimme, indem er den Puls des Kranken prüfte,
„so schlimm ist es nicht, und ich hoffe zu Gott dem All-
mächtigen, daß wir noch manchen Tag miteinander zubringen
werden.“

„Das werden wir, Steger, ganz gewiß; aber dort, wo
es geschehen wird, wird Alles leichter, schöner und herrlicher
sein als hier; dort wird unsere Sehnsucht gestillt und jedes
Räthsel gelöst sein. Nein, mein Freund, Ihre Kunst ver-
mag mich nicht länger zu erhalten. Ich rief Sie auch nicht
deshalb, um bei Ihnen Hilfe und Rath zu suchen, sondern
nur, um noch einmal auf das Leben zurückzublicken, das
wir miteinander geführt haben und an dessen Grenze ich
jetzt stehe, und zwar in froher Hoffnung und Zuversicht auf
dasjenige, dem ich entgegengehe.“

„Es sind diese Gedanken, diese Ideen, die Sie vor der
Zeit ins Grab bringen werden“, entgegnete der Professor
beinahe ärgerlich. „Diese Marotten sind es, die alle meine
Anstrengungen zu nichts machen, sie sind es, die Sie zu
einem unrichtigen Handeln gegen uns und Andere verleiten.“

„Werden Sie nur böse, mein lieber Freund! Schelten
Sie nur tüchtig, ich werde nicht dagegen murren, jetzt, da
ich weiß, daß alle Ihre Ermahnungen und alle Ihre Arzneien
umsonst sind. Aber sagen Sie mir doch“, fuhr er nach
einem minutenlangen Schweigen fort, „Sie, der Sie jetzt
die Rolle eines strengen Richters annehmen und Ihr strenges
Urtheil über mich Sünden sprechen — haben Sie sich denn
im Leben anders gezeigt als ich? Ist nicht auch Ihr Bild
stets mit sehnsüchtigem Verlangen auf die andere Welt ge-
richtet gewesen? Haben Sie nicht neugierig hineinzuschauen
versucht, um mit dem jenseitigen Leben schon ein wenig be-
kannt zu sein, wenn Sie diesem hier auf Erden glücklich
entschlüpfen wären? — Und haben Sie nicht darüber
Gottes grüne Erde und das Dasein ihrer Geschöpfe ver-
gessen?“

„Ja, ja!“ sagte der Professor langsam, „ich leugne es
nicht, ich habe mit einer solchen Liebe und mit namen-
losem Staunen einige Blätter jenes wunderbaren Werkes
zu deuten versucht, sobald mein Geist sich zuwenden mit
Anwillen von dem jetzigen Zustand abgewandt hat; aber
nur für kurze Zeit, denn bald habe ich gefühlt, daß gerade

diese Zustände hienieden der schmale, steinige Weg zu etwas
Besserem sind.“

„Und warum ist er nur für kurze Augenblicke gewesen,
und wie haben Sie vermocht, sich so bald mit jenen zu
versöhnen? — Antworten Sie jetzt aufrichtig und bekennen
Sie, lieber Steger, daß die Bande, mit welchen Sie an
Ihre Weib und Alida geknüpft sind, ganz ebenso fest sind,
wie die, welche Sie nach dem anderen Wege hingleiten.
Mit mir ist es etwas ganz Anderes; meine Bande hier
sind zerrissen, und so habe ich das Gleichgewicht verloren!“

Der Professor schüttelte den Kopf und sah mit einem
gedankenvollen, schmerzlichen Blick vor sich hin.
„Ich kann nur sagen, daß Sie in Etwas, aber durch-
aus nicht in Allem Recht haben; denn weil der Kampf
härter und schwerer gewesen ist, deshalb haben Sie noch
kein Recht, muthlos zu werden. Diese Prüfungen kommen
von Gott, und sie sollen das heilige Feuer sein, das den
Geist läutert und kräftigt; denn gerade damit, daß wir
muthig ausharren, vollführen wir seinen Willen und er-
reichen schneller das herrliche Ziel, auf das unsere Wanderung
gerichtet ist.“

„Aber trotz alle dem sind wir doch immer nur schwache
Wesen, und der Geist, welcher uns die Prüfungen auferlegte,
kennt auch unsere Kräfte, um sie zu ertragen, und er wird
nicht zürnen, wenn wir voll Schmerz und Qual unsere Hand
vor den übermächtigen Flammen zurückziehen. — Doch
lassen Sie uns nicht hiervon sprechen, lassen Sie uns nicht
über Recht und Unrecht in dem Augenblick streiten, wo ich
auf der Schwelle des lichten Reiches der Gerechtigkeit stehe,
wo der Richterspruch und seine Motive so verschieden von
dem, was wir auf der Welt für gerecht anzusehen pflegen,
sein werden, daß selbst der Präsident beim höchsten Gericht
erstaunen würde. Erinnern Sie sich“, fuhr der Hofjäger-
meister fort, „an den Augenblick, da mein Onkel, der
Kammerherr Sparre, starb. Sie und ich saßen an seinem
Bett, und die alte, treue Hülseberg zu seinen Häupten hielt
seine Hand in der ihrigen. Mit einem wunderbar feier-
lichen und sehnsüchtigen Ausdruck erwartete er das Kommen
des Todes; er sehnzte sich fast danach, daß der Vorhang
vor jener unbekannten Welt aufgehen würde; und als nun
der Augenblick kam, als der milde Engel an sein Lager
trat, um den der Erlösung harrenden Geist mit sich fort-
zunehmen, ach, erinnern Sie sich da des Blickes voll von
Liebe, Freude und tröstlicher Hoffnung, womit er von uns
Abschied nahm, indem er sein Haupt zur Ruhe legte und
seine Augen schloß, um sie nie wieder zu öffnen?“

Der Professor trocknete seine Augen, die sich bei diesen
Erinnerungen mit Thränen gefüllt hatten.

„Ja“, sagte er endlich mit leiser Stimme, „er endete,
wie er hienieden stets gelebt hatte, in Liebe und Frieden
mit Gott und den Menschen.“

„Ich habe mich oft jenes Augenblicks erinnert und Gott
aus vollem Herzen gebeten, mir ein so friedliches Ende zu

schenken. Sagen Sie mir nun, Steger, glauben Sie, daß
er meine Bitten erhört hat, oder steht mir noch ein harter
und bitterer Kampf bevor?“

„Nein, nein!“ rief der Professor tief erregt, „Ihr Leib
wird keinen Widerstand leisten, sondern willig den Geist
dem engen Gefängnis entschlüpfen lassen.“

„So bin ich zufrieden“, sagte der Kranke, und ein Aus-
druck von Freude glitt über sein Gesicht. „Meine Rechnung
mit dem Leben habe ich abgeschlossen und, soweit meine
Augen reichen, ist sie in Ordnung. Meine Diensthofen
vom höchsten bis zum niedrigsten waren bei mir, und ich
habe ihnen Geld so viel gegeben, daß sie, wie ich hoffe,
gegen Noth und Sorgen geschützt sind. Ich wollte nicht
gern, daß ihre Namen in meinem Testament aufgezählt
würden. Wie sie bisher ihren Lohn aus meiner eigenen
Hand empfangen haben, so wollte ich auch, daß sie den
Beweis der Erkenntlichkeit und des Dankes, den ich ihnen
schuld bin, nicht von irgend einem Fremden empfangen
sollten. Verwandte habe ich nur wenige und unter diesen
keinen, der mir näher steht; denn, wie Sie wissen, stirbt der
Zweig der Familie, zu dem ich gehöre, mit mir aus. Des-
halb habe ich in meinem Testament zu Gunsten Derjenigen,
die nach dem Tode meiner Frau meinem Herzen am nächsten
stehen, verfügt; ich meine Ihre Tochter Alida. Sie war die
Zust und die Freude meiner Gattin, und wäre sie ihr
eigenes Kind gewesen, sie hätte sie nicht inniger lieben
können. Auf dem Sterbebette hat sie mich, ihre Zukunft
zu sichern und, das kann ich in Wahrheit sagen, keiner von
ihren liebevollen Wünschen hat mich mit größerer Freude
erfüllt als dieser.“

„Du allmächtiger Gott!“ rief der Professor. „Nein, nein,
Sparre, das ist zu viel. . .“

Hier hielt er plötzlich inne, denn als sein Blick auf das
Gesicht des Patienten fiel, ging in demselben eben eine Ver-
änderung vor, die zeigte, daß sein letzter Augenblick ge-
kommen war. Voll von Rührung und Wehmuth betrachtete
der Arzt den sterbenden Freund, der mit geschlossenen
Augen im Lehnstuhl zurückgelehnt lag, still und ruhig
wie ein Schlafender. Einige Zeit darauf öffnete er wieder
die Augen, drückte die Hand des Professors und sagte
flüsternd:

„Öffnen Sie das Fenster.“

Es war inzwischen Morgen geworden, und als der Arzt
das Fenster öffnete, schlug ihm die frische, kühle Luft ent-
gegen. Draußen zwitscherten die Vögel, während sich die
ersten Sonnenstrahlen in den Thautropfen spiegeln, die
an den grünen, schimmernden Blättern hingen. Einen
Augenblick betrachtete der Professor die lachende friedliche
Landschaft, die wie verjüngt nach der Ruhe der Nacht und
im Morgenthau gebadet vor ihm lag, und wandte sich dann
zurück zu dem Kranken.

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.
Weitbekannt
durch beste optische Fabrikate
bei sehr billigen Preisen.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Reellste Geschäftsführung.



Zuverlässigste Bedienung.

4745

Wachstuch-Reste

empfehlen billigst

4458

Baenmcher & Co.,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Germania-Backpulver

gibt das wohlchmeckendste und bekümmlichste Gebäck. Ein
Mäulingen ist bei richtiger Anwendung desselben ausgeschlossen.

1 Packet für 1 Pfd. Mehl 10 Pf.
6 30 Pf. Recepte gratis!

Zu haben bei:

Apotheker C. Portzehl,
Rheinstrasse 55.

Günstige Einkaufsgelegenheit

I. Hotels, Pensionen u. grössere Consumenten.

Um das Conservenlager zu räumen, verkaufe ich
zu folgend herabgesetzten Preisen:

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
La Isle, Junge Schneidebohnen	—28	—38
Brechbohnen	—25	—30
Junge Erbsen von	—30	—35
Brechporgel von	—45	—75
Stangensporgel von	—80	1.50
Zwetschen und Heidelbeeren	—50	—90
Stachelbeeren und Kirschen	—55	1.—

Ich bemerke noch, dass diese Conserven das
Fabrikat einer ersten rheinischen Fabrik sind u. dass
die Packung eine reell u. stramm gefüllte ist. 4604

Hermann Neigenfind,

Telephon 816. Telephon 816.
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Ändeln und Dörrobst.

Band- und Fadennudeln, nur I. Qualität, pro Pfd. 23, 28 und 35 Pf.
Hausmacher Handschnitt, schmal, 45 Pf., Knorr's Rädchen-Nudeln, brt. 55 Pf. p. Pfd.
Macaroni in Stangen pro Pfd. 25, 30, 35, 40 und 45 Pf.

In Pflaumen, Apfelsine, Kirschen, Bräuneln und gemischtes Obst billigst.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Eiser- und Plattierstrasse.
Telefon 414.

Traubelin

(gesetzlich geschützt),

intensivstes Nähr- und Kraftmittel, schützt
bei regelmässigem Gebrauch alle

Leidende und Kranke

vor Kräfteverfall. Als Erleichterung u. Stärkungs-
mittel namentlich auch bei Influenza von
unerschätzbarem Werthe und niemals wirkungslos.
Gebrauchsfertig à Fl. Mk. 1.— bei 3403

Louis Schild,

Drogen- etc. Handlung, Langgasse.

Man verlange Gratis-Prospect.

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mt. 2.20, gelbe Metzger 2.—,
Rauskartoffeln 3.50, Zwiebeln 4.30 pro Ctr., sowie
Kartoffeln, Weikartoffeln, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kirschen
empfehlen billigst 689

Telephon 564. W. Hohmann, Sedanstrasse 3.

Künstl. Blumen u. Blattpflanzen

in gr. Auswahl, präp. Blumen naturgetreu, sehr Neuheiten in
Blanzweigen, Blumen f. Häse, Silberblumen empfiehlt

U. V. Santen, Friedrichstrasse 81.

Züghelm-Margarine zum Kuchenbacken 60, 70 und
80 Pf. Säuerergasse 10, Thoreingang. 4901

Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt,
sodort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, dunkelbraun u. eichen Farbe, streich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
bisherigen außer Gebrauch zu legen, da der unangenehme
Geruch und das langsame Trocknen, das der Lei-
farbe und dem Deckan eigen, vermieden wird. 4066

Franz Christoph, Berlin.

kleinste Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Tannstrasse 25.
Telephon 2007.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. April 1900,
Mittags 12 Uhr, werden in dem
Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13:

Ein Büffet, 6 compl. Kuch.-Betten, hochh.,
mit Koffhaar-Matratzen, drei Wasch-
kommoden mit Marmorplatten u. Spiegel,
2 Nachttische mit Marmorplatten, zwei
Spiegelschränke, 2 Kleiderschränke, zwei
Salontische, 1 Ottomane, 1 Divan, eine
Garnitur in Plüsch (Sofa u. 4 Sessel),
6 Rohrstühle, 6 Pfandscheine je mit
150 Mk. beliehen, 1 Piano, 1 goldene
Damen-Uhrkette und 1 Medaillon

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert. F 241

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 7. April 1900.

Salin,

Gerichtsvollzieher.

50 Seiden- Regenschirme

für Herren und Damen

kommen morgen bei der Schub-Versteigerung im „Deutschen Hof“
mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.

Versteigerung

von Vieh, Fuhr- und Ackergerätschaften zu Kassel.
Kommenden Mittwoch, den 19. April 1. J., von Vor-
mittags 9 Uhr ab, werden zu Kassel im Sterbehause des
verstorbenen Fuhrunternehmers Peter Kippel, Markt-
straße No. 14, auf freiwilliges Ansuchen dessen Kinder und Erben
die zum Nachlasse des genannten Erblassers gehörigen 11 Pferde,
2 Kühe, 4 große Wagen, 3 große Rollen, 1 Einspänner-Wagen,
4 Kohlenrollen, 5 Kohlenkarren, 4 große vierräderige Karren,
5 Sandkarren, 1 Doppel- und 1 Einspänner-Pfahlfuhr, 1 Breck mit
Pferdegeschirr, 1 Pferdehahn, 1 Sämaschine, je 1 Hand-, Schub-
und Sackkarren, 1 Schneidbank, Pferdegeschirr aller Art, darunter
mehrere komplette Doppelspänner-Pferdegeschirre und Ackergeräth-
schaften aller Art durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung
öffentlich versteigert.
Mainz, den 7. April 1900.

Justizrat Wolf,
Großherzogl. Notar.

Am Freitag, den 20. April 1. J., Nachmittags um
2 Uhr, zu Kassel auf dem Gemeindehause werden auf frei-
williges Ansuchen der vorgenannten Kinder und Erben Kippel
die zum Nachlasse ihrer Eltern gehörigen Feldgrundstücke in
den Gemarkungen Kassel und Kasselheim, sowie das Dorf-
ratshaus in der Stadt Kassel — Marktstraße No. 14 —
unter günstigen Bedingungen Abtheilung halber öffentlich in Eigen-
thum versteigert.
(No. 34 627) F 36

Concurs-Versteigerung von Automaten etc.

Kommenden Mittwoch, den 11. April 1900, und
abfolgendes Donnerstag, den 12. April, 9 Uhr Vormit-
tags beginnend, läßt der Unterzeichnete die zur Concursmasse
A. Kussmaul dahier gehörigen Automaten und sonstigen
Gegenstände, insbesondere:
Ein gr. automatisches Büffet, eine Anzahl Musik-, Ansicht-,
Speis- und Getränke-Automaten, Orchesterorgeln, einen
Kinetographen, eine Dynamomaschine, Electromotoren,
Accumulatoren, Bonbons- und Chocoladefüllungen, Har-
monikas, Saiten, ein Transparenzschilde, einen Schrank
und sonstige Robotten,
im selbigen Auktionslokal der Firma, Diebstahlplatz 5
zu Mainz, durch den Gerichtsvollzieher Hemer öffentlich gegen
Baarzahlung zu billigen Taxpreisen versteigern.
Bekanntmachung: Dienstag, den 10. April 1900, und an den
Versteigerungstagen.
Mainz, den 7. April 1900.
Der Concursverwalter:
Rechtspractikant C. Kattausch.

Renten-Versicherungen

schlicht unter günstigen Bedingungen die Versicherungs-Gesellschaft
Thuringia in Erfurt, gegr. 1853. Vermögen 52,000,000 Mark.
Prospecte und nähere Auskunft ertheilt gern 1872

A. Berg, General-Agent,
Rheinstraße 40.

Wöchnerinnen u. Kranke

**Wasserdichte Bett-Unter-
lagen von**
Mk. 1.50 bis
6.— per Meter,
**Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe**
Bettdecken,
Brustschütten,
Milchpumpen,
Aechte Krouznacher
Mutterlange,
Krouznacher Salz,
Kasseler Salz,
Jesalz,
Eisbeutel,
Fieberthermo-
meter,
Jadothermometer,
Einnahmegläser,
Frankentassen,
**Inhalations-
Apparate,
Urinflaschen,
Guttaperchatratt,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Leibbinden,
Leibumschläge,
Brustumschläge,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Ohrenspritzen,
Nasendouchen,
Platin-Räucher-
lampen,
Desinfectionsmittel,
Medicinisches Seifen,
Bade-
Schwämme,
Mineralwasser,
Mineral-Pastillen.**

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Reichshallen- Theater.

Lona Wella, Mr. Olsen,
Emmy Dahl, Prof. Bellachini.

Jeden Abend 9 1/2 Uhr:

Auftreten des besten Humoristen

Otto Richard.

Carry & Morla, die unübertroffen liehen chinesischen
Excentrics und das übrige grossartige Programm.

Näheres Strassenplakate.

Sonntags 2 Vorstellungen. 4 und 8 Uhr.

Meine Oster-Ausstellung

in größter reichhaltigster Auswahl empfehle

W. Mayer,

Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern

geschmackvoll ausgestattet

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße 111,

empfehlen sich für alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte.



Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten „Junker & Ruh“ und
„Prometheus“ mit Wasserschiff,
bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte
Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochlöcher
heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch,
da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5157

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher,
sowie Gasherdtische mit Blechplatten.

Conrad Krell, Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.
Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Kaffee!

Für die
Feiertage

Kaffee!

empfehle besonders meine

ff. Mischungen

zu Mk. 1.00, 1.20, 1.40 und 1.60 per Pfd.,

als gute Haushaltungs-Kaffee's

die Sorten von 80 und 90 Pf. per Pfd.

Kaiser's Kaffeeengeschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Nerostraße 14, Langgasse 29, Westrichstraße 21,
Marktstraße 13, Kirchgasse 23.

Ueber
500 Filialen.

Ohne Concurrenz.

Ueber
500 Filialen.

Diejenigen, welche an den Gastwirth
Karl Gottlieb Gossmann zu
Kloppenheim noch Forderungen zu machen
haben bezw. wegen derselben noch nicht
befriedigt sind, ersuche ich mir baldigst eine
genaue Berechnung einzusenden. F 231

Der Rechtsanwält.

Dr. Jünger.

Delgemälde

moderner Meister,

eine große Anzahl in geschmackvoller Rahmung, zu den denkbar
billigsten und realen Preisen. — Für Pensionate und Hotels u.
sehr empfehlenswerthe Decorationen.

5. Luisenstraße 5, Gartenhaus Part.

Ostereier-Farben,

garantirt giftfrei, in Päckchen à 5 und 10 Pf.,

Milchpapier oder Marmorpapier

empfehlen 5068

Louis Schild, Langgasse 3.

Bitte genau Langgasse 3 zu achten.

Nirgend in der Stadt eine Filiale.

Rur	Bestes Blüthenmehl von 5 Pfd. an 30 Pf.
erste Qualität	Weizenmehl 5 : 17 :
Audemehl	" " 5 : 15 :
Rudeln	von 24 Pf. an.
Gaudmacher Eier-Rudeln	40 :
Gemischtes Obst	45 :
Apfelfringe	50 :
Pflaumen	25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Consum-Verkauf von Sal. Mayer,

43. Westrichstraße 43.

Pr. fte. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4.50 Mk., fte. Fruchtarmelade u. Pflaumenmus per
10 Pfd. 8 Mk., Rhein. Apfelfrucht, fte. Fruchtarmelade, Preiselbeeren u.
Alles reine selbstverarbeitete Waare, empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Streichfertige Oelfarben

pro Pfl. 10 Pf.,
feinsten Fußboden-Glanzlack die 1-Kilo-Dose Mk. 1.50,
prima Stahlspäne und Bohnermasse

empfehlen die
Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55.

40 Pf. Pfd.-Glanzlackölfarbe,

stiefrei, empfiehlt
Carl Ziss, Grabenstraße 30. 4897

Große Blumen- u. Palmen- Versteigerung.

Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11., und
Donnerstag, den 12. April, jedesmal Vor-
mittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an-
fangend, versteigere ich im Auftrage öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung in meinem Versteigerungsfocale,

Schwalbacherstraße 27:

Ca. 1200 präparierte Natur-Palmen,
800 künstliche Basenzweige,
600 Natur-Arrangements,
30 Niesen-Natur-Palmen
(präpariert),
300 feine Grabkränze (künstliche),
sowie verschiedene feine Blumen-Decorationen,
Gutblumen etc.

Nahe besonders auf die Niesen-Palmen und Artikel zu
Salon-, Villen- und Garten-Decorationen aufmerksam.

Ludwig Hess,

Auctionator,

Schwalbacherstraße 7 u. 27.

Alpen-Verein.

Dienstag, den 10. April, 8 1/2 Uhr Abends,
im Damenklub des Nonnenhof:

Vortrag des Herrn Rechtsanwalt
Dr. Fritz Scholz:

Wanderungen und Erlebnisse im Berchtesgadener
Land. F 375

Gefahrenes Ochsenfleisch, mögliche saftige Stücke, ohne Knochen
per Pfund 80 Pf., empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzger, Friedrichstraße 11. 706

1.50 Pf. Ko.-Pat.-Büchse Bernstein-Lack,
anerkannt bester, bei
Carl Ziss, Grabenstraße 30. 4899

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt,
Lotharstraße 20 in Mainz,

empfiehlt alle Sorten Stühle, eigenes Fabrikat, darunter starke
schöne Bürostühle von 8.50 bis 12 Pf. 6.50. Lieferant in
Wiesbaden: Nonnenhof, Wege 2c. (Zuf. No. 34821) F 35

Beste Abendzeitung Erfurts.

Thüringer Zeitung, Erfurt.

Auf das Schnellste und Zuverlässigste unterrichtet
über alle Vorgänge des öffentlichen Lebens ist

jeder Abonnent

der „Thüringer Zeitung“, Erfurt, Telefon 181.

(Postl. 7620/21). 42. Jahrgang.

Abonnementpreis mit 2 Gratisbeilagen vierteljährlich

Mk. 1.75, mit „Erfurter Blumenblatt“ Mk. 2.—.

Täglich (außer Sonntagen) erscheinend, berichtet sie über alle

politischen Ereignisse in kurzer und doch erschöpfender Weise,

informiert über alles Wissenswerte in Reich, Provinz und

Gemeinde, bringt bildliche Darstellung interessanter Gescheh-

nisse, Telegramm-Nachrichten, Cours- und Getreidebericht,

Preise, Lotterien, Zeichnungen etc. und ist somit zum Abonne-

ment für Jedermann, für Erfurter und Thüringer

ganz besonders zu empfehlen.

Zeitenpreis 15 Pf., Insertions-Rollenberechnungen gratis.

Gutes Insertions-Organ.

18 Pf. Pfd. la Tapeziererstärke

empfiehlt
Carl Ziss, Grabenstraße 30. 4895

Zurückgesetzte Gardinen!

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstr. 39.

Alleinverkauf des

Gardinen-Engrosgeschäfts David Bonn.

8173

Empfehlung.

Zur Anfertigung von Rahmen für Spiegel, Gemälde, Stiche, Photographieen etc. etc. nach
beliebiger Stylart, nach eigenen, sowie gegebenen Entwürfen und Zeichnungen, in echter Vergoldung sowohl, wie
jeder Art Imitationen. Gediegenste Ausführung bei billiger Berechnung.

Reparaturen und Neu-Vergoldungen von Decorations-Gegenständen.

NB. Große Anzahl photographischer Abbildungen meiner bisherigen hervorragenden selbstverfertigten Arbeiten
stehen gerne zu Diensten.

Fürstliche Auszeichnungen.

**G. Collettè, Eisenstraße 5,
Gartenhaus Part.**

Für die Charwoche

Gemüse-Rudeln zu 24, 28, 35, 40, 50, 60 Pf. das Pfund.	
Macaroni	24, 30, 40 und 50 Pf.
Pflanzen	20, 25, 30, 40, 60, 90 Pf.
Apfelschnitzgen	40, 50 und 70 Pf.
Aprikosen	80, 90 und 100 Pf.
Bräunlein, feinste Italien., zu 1.00	
Gemischtes Obst 30, 40 und 50 Pf.	

empfiehlt

**Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft,
G. m. b. H.,
Marktstraße 19 a.**

Meine
jeden Tag
frisch selbstgemachte
Eier-Rudeln
Man
probire
u. urtheile.
Nur allein zu haben
in meinem Geschäft.
C. Weiner,
Mauergasse 17. 2600

Gier.

Frische Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1 Mk. 10 Pf.,
größte Eier 2 St. 5 Pf., 25 St. 1 Mk. 20 Pf., größte
Italiener 2 St. 6 Pf. u. 6 1/2 Pf., 25 St. 1 Mk. 45 Pf. u.
1 Mk. 55 Pf. Täglich frische gekochte Trüffeln-Gier,
direct vom Geflügel-Zucht-Verein.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

DAVID'S MIGNON- KAKAO

17. Pf. Mk. 1.50, 1.25, 1.00 u. 2.40
ist das feinste Kakao der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLÉ A.S.
Frankfurt a. M. (Halle 1003 g) F 123

Seifenpulver,

ff. Qualität, lose abgemessen per Pfd. 15 Pf.
Bequemer und billiger wie in Packeten.

P. & D. Seligmann,

Kirchgasse 38, gegenüber dem Nonnenhof.

Wo??

kauft man am billigsten alle erdenklichen

Waaren und Möbel

unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen

Wiesbaden, Bärenstraße 4, 1 u. 2. Et.

Waaren- und Möbel-Credit-Kaufhaus,

J. J. J.

bei

J. J. J.

4959

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan
für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden
Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über
1500 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,

Preisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden.
Verlag von P. Flaum, Wiesbaden.



Amberger Emaille- Kochgeschirre

in blau und grau,
bestes Fabrikat,
empfiehlt unter Garantie
billigst 8674

**Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.**



Man beachte,
daß mein Sattlergeschäft nur Rehgasse 35 (nähe
der Goldgasse) sich befindet, worauf ich aufmerksam mache. 5186
F. Lammert, Sattler.

Sicherer Frauenschutz, ärztl.
empfl.
Qual. Befarien, Gummi-Artikel.
Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.
J. Schiesinger, Spiegelgasse 1, im Zaubersaden.

Guter Mittagstisch wird außer dem Hause ab-
gegeben in der Nähe des
Civil-Casinos, Friedrichstraße 22

Hauptagentur

für Wiesbaden und Umgegend, mit be-
stehendem Geschäft, ist von einem angesehenen und
gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Institut zu
vergeben. Off. Offerten unter M. C. 359 an
Hanssenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,
erbeten. F 69

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fleck 1.80-2 Mk.
Herren- " " " 2.50 Mk.

Reparaturen.

10 Gehäusen, schnelle und gute Bedienung.

P. Schneider,

Walden Riedelsberg und Hochstraße.

Bau-Rechnungen werden schnell, ge-
nau, preiswert und billig
angefertigt. Fellmündstraße 6, 2. Etg. 4967

Tüchtiger Damen-Frisier empfiehlt sich unter
Zusicherung reeller
Bedienung. A. Mann, Ezerobstraße 9.

**Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken
und Halbperücken etc.**

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611

**J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft,**

2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hoforgasse.

Stoppdecken werden nach den neuesten Musterh. u. billigen
Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Röh. Riedelsberg 7,
im Korbladen. 12409

kleider werden unter Garantie billigst angefertigt
Kirchgasse 9, Hinterh. 1. Et.

Eine gute Violon mit großem Ton ist preis-
werth zu verkaufen Rörichstraße 28, 8.

50

Fenster engl. Füll-Gardinen,
prima Qualität, sind sehr billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9,
Hund. Hüh. Tisch, gut erb., 1. 10 Mk. zu vt. Abwehr. 67, 8.

Marquise, neu, grauer Drell, 6 Meter breit, mit
all. Rubel. u. vt. Rubelstr. 10. 4697

Engl. Stute, 1.63 Mtr., 7 Jahre, fehlerfrei,
ein- und zweispännig gefahren,
geritten, billig zu verkaufen Poststraße 39. 4696

Englischer Windhund

zu verkaufen, roth und weiss, 2 Jahre alt, liches Blut, von
Gebr. Jawett's Fortuna, Faventa, welchen der Gewinner des
diesjährigen „Waterloo Cup“ ausgezogen hat. Er fängt und
tödtet jeden Hasen. Guter Compagnon, perfect Figur, extra
stark und ist vorzüglich für Hundezucht. Zu sehen jeden
Morgen von 9-1 Uhr.

Edward Gillett, Walhalla-Theater.

Für die Volks-Bibliothek werden Bücher, insbesondere
Zeitschriften (Gartenlaube, Dabem, lieber Land und Meer,
fliegende Blätter u. A.) angekauft durch
Lehrer Feldhausen, Emserstraße 37. F 423

Real- und Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwill. Dienste. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhilfe. Gesunde, freie Lage, schöne Schlafzimmer, Badezimmer, 2 große Spielplätze, Park, elektr. Licht u. — Aufnahmestalt 10—16 Jahre. Prospekt durch **J. Damm, Director.**

Gymnastik (mit den Anfangsgründen vertraut) sucht **Clavierlehrer** für 2 Mal wöchentlich. & Std. 1.50. Off. sub N. C. 57 an den Tagbl.-Verl.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt u. billig. **Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgaße 16.**

Eine mittelgroße neue Villa mit den bequemsten, besten Einrichtungen versehen, in schönem Garten und sehr guter Lage, nahe dem Kurpark, soll wegen Abwesenheit des Eigentümers sehr preiswert verkauft und kann sofort bezogen werden. Selbstreservanten erfahren Näheres **Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 und von 2 bis 4 Uhr.** 4283

Haus mit gutg. Einrichtung, fahrl. Verbrauch 800 Hb. Bier, 800 Hb. Wein, in verkehrreicher Gegend, Nähe Wiesbadens, für 50,000 Mk. soll. zu verkaufen. Offerten u. N. B. 38 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Wegergeschäft oder Laden (für Wegergeschäft geeignet) per 1. Juni zu mieten oder Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag. 2321

Pension für Schüler in feiner Familie. Gute Verpflegung und Ueberwachung. Gefunde Lage, Nähe der Schulanstalten. Beste Gelegenheit zur Erlerng. u. Lieb. fremder Sprachen. Referenzen von Schülern. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2317

Brachboden, direkt nach Norden gelegenes Meier für Vater per sofort zu vermieten. Beste Lage. Näheres im Bureau des **Hotel Metropole.** 2370

Faulbrunnstraße 10, 1 St. links, ein möbl. Zimmer an zwei anständige Fräulein zu vermieten.

Gerichtstraße 9, 1 St. r., 2 feine elegant möblierte Zimmer in gutem Hause zu vermieten.

Wannergasse 9 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Werkstraße 31, 2. Stock möbl. Zimmer zu verm. 2348

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn sehr preisw. abzugeben. **Näh. Marktstraße 7, 3. St. 1 r.** 2330

Drei Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör von ruhigem Mieter per 1. Juli gesucht, am liebsten im inneren Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 2373

Vier-Zimmer-Wohnung m. A. u. Zub. v. zwei alt. Leuten — ruhige Mieter — i. ruh. Hause auf Oktober od. früher f. Dauer gef. Off. mit Preis unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Bahnarzt sucht zum 1. Oktober Wohnung von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. **Kirch-, Lang- und Weberstraße bevorzugt.** Gef. Offerten unter L. L. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Weibsbinderin gesucht. Dasselbe können Lehrmädchen das Weibsbinder gründl. erl. **Hermannstr. 21, 31.** 5126

Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, per 1. April gesucht **Dahnengasse 2, 1 St.** 3835

Lehrmädchen sofort gesucht. 5090
H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaren.

Tüchtig. Rockarbeiter, sowie ein **Tagelöhner** für dauernd sofort gesucht. 5100
Gebr. Süss Nachfolger, 9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstraße.

Für meine Buchhandlung suche einen **Lehrling.** **Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 5099
Gebr. Süss Nachfolger, Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft, 9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstraße.

Ein älterer und ein jüngerer **Handbursche** per sofort gesucht **Tannusstraße 50.** 5153

Stellung suchende **Kaufleute, Werkführer, Techniker, Lehrer, Beamte, Landwirte, Gehilfen u. Gesellen** aller Branchen erhalten sofort geeignete Angebote durch die **Deutsche Vakanz-Post** in Göttingen. (b. 3 a.) F 115

Monatsfrau gesucht **Tannusstraße 38, 2.**

Eintritt sofort.
Herrn Carl Schnegelberger, Buchdruckereibesitzer in Wiesbaden, findet am Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, **Stiftstraße 14,** aus statt. Wir bitten alle Mitglieder, dem heimgegangenen Kollegen die letzte Ehre zu erweisen zu wollen. F 452
Der Vorstand.
Wiesbaden, den 8. April 1900.

Buchdrucker-Innung zu Wiesbaden.
Die Beerdigung des am 7. d. M. verstorbenen **Herrn Carl Schnegelberger,** Buchdruckereibesitzer in Wiesbaden, findet am Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, **Stiftstraße 14,** aus statt. Wir bitten alle Mitglieder, dem heimgegangenen Kollegen die letzte Ehre zu erweisen zu wollen. F 452
Der Vorstand.
Wiesbaden, den 8. April 1900.

„Verein der Württemberger“ zu Wiesbaden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 7. d. M. erfolgten Hinscheiden unseres hochgeschätzten Mitgliedes und Mitbegründers unseres Vereins,

Herrn Carl Schnegelberger, Inhaber des Olgaordens, in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** vom Sterbehause, **Stiftstraße 14,** aus statt, und bitten wir unsere Mitglieder, dem Dahingegangenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen. 5151
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Carl Schnegelberger in Kenntnis zu setzen.

Bei der am **Dienstag, den 10. d. M., Nachm. 3 Uhr,** vom Sterbehause, **Stiftstraße 14,** aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 2. Abteilung (Buchstaben C, E, F, G und H) zu erscheinen.

Entschuldigungen wegen Märschschweigens sind schriftlich bei dem Obmann der Abteilung, Kameraden **Reichert, Karlstraße 40,** anzubringen. — **Zusammenkunft 1/2 3 Uhr** im Vereinslokal. Abzeichen sind anzulegen. F 395
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Auguste Klein, geb. **Wagner,** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 9. April 1900.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Pusch, Langher-Sekretär.

Codes-Anzeige.

Bestern starb nach kurzem Krankenlager, versehen mit den Gnadenmitteln der hl. Kirche,

Herr Major z. D.

Peter Lindpaintner,

Ritter m. O.,

in vormals Herzoglich Nassauischen Diensten, im Alter von 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 8. April 1900.

Beerdigung findet statt: **Mittwoch, den 11., 3 Uhr Nachmittags,** vom Trauerhause **Lehrstraße 4.** Seelenmesse am folgenden Tage **Vormittags 9¹⁵** in der **Mariabl.-Kirche.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 9. April:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Hermann Jmer.**

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Washington-Marsch | J. F. Wagner. |
| 2. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ | Gounod. |
| 3. La Romanesca, Fantasie-Intermezzo | Hanssens. |
| 4. Barkarole, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ | Mozart. |
| 6. Der Wanderer, Lied | Fz. Schubert. |
| 7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ | Joh. Strauss. |
| 8. Fest-Polonsaise | Lassen. |

Von der Reise zurück.

Dr. Heinrich Meyer,

pract. Arzt.

4838

Grabenstrasse 2.

Empfehle mich bestens zur **Anfertigung, sowie Reparaturen** für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller, prompter u. billiger Bedienung. **Barbo, Sattler, Schillerplatz 3.** 5152

Wettwäldenab, Hild. u. Strid. w. angen. Walramstr. 27, 1 r. werden nach der neuesten Mode garnirt **Walramstr. 25, 1 St.**

Güte

Verloren

ein **Portemonnaie** mit 6—8 Mark Inhalt in der Richtung **Wilhelm-, Rhein-, Frankfurt-, Victoriastraße.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Victoriastraße 23.**

Al. gold. Uhrgehänge mit Bild gefunden. 5126

Fr. Fuchs, Goethestraße 24, 2.

Ein brauner Neppinscher entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Tannusstraße 7, 1 r.**

Entflogen ein gelber Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung **Karlstraße 25, 1.**

Damen finden freundl. discreete Aufnahme bei **Frau Hartmann, Bism. u. Gde. Schönborn- u. Badergasse 3, 2 St.**

Mädchen jeden Standes finden ante u. bill. Aufnahme unter Berücksichtigung d. **Frau Lang, pratt. Hek., Rothheim b. Mainz.**

Ein halbjähriger Anade wird in gute Pflege gegeben. Offerten u. **V. C. 63** bis Mittwoch an den Tagbl.-Verlag.

600 Mark

werden zu leihen gesucht von angestelltem Beamten g. 6 bis 8 %.

Zinsen und ratenweise Rückg. v. 100 Mk. Offerten sub **V. U. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher reiche Herr

würde einem jungen Mann, der eine großartige Erfindung gemacht hat, gegen Gewinnteilung mit seinem Gelde beistehen? Gef. Mittheilungen unter **V. D. 72** an den Tagbl.-Verlag.

A. Z. 96. Brief bitte abholen u. bef. Adr.

L. Sch. Warum keine Antwort?

426. Bitte heute Abend, wie verabredet am 2., Sonntag, mündl.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 30. März: dem Rutscher **Anton Bött** u. **S.**, **Johann.**

31. März: dem Tagelöhner **Johann Kern** u. **L. Anna.** 2. April: dem Conditorgehilfen **Charles Florimond Henri Dombé** u. **L. Gabrielle Marguerite;** dem verstorbenen Tagelöhner **Anton Fuchs** u. **L. Marie Mathilde;** dem Briefträger **Johannes Reith** u. **L. Johanna Wilhelmina Bertha Christiane;** dem Schuhmann **Karl Nisch** u. **S. Wilhelm Albert.** 3. April: dem Wirtgehilfen **Wilhelm Schmidt** u. **L. Minna.** 4. April: dem Restaurateur **Friedrich Strattner** u. **L. Anna Auguste Hedwig;** dem Leberecht **Richard Weisweiler** u. **S. Otto Max Richard.** 5. April: dem Tagelöhner **Johannes Jemel** u. **L. Elisabeth;** dem Hausdiener **Jacob Kilián** u. **L. Wilhelmine.** 6. April: dem Bademeister **Friedrich Rief** u. **L. Meta Helene Elisabeth.**

Angeboren. **Landesgerichtsrath Heinrich Hemberger** hier mit **Camilla Riebel** hier. **Decorationsmaler Theodor Wilhelm Friedrich Diehl** an **Basel** mit **Alra Brenner** zu **Wiesbaden.** **Techniker Jacob Becker** hier mit **Ortildie Henz** hier. **Militärarzt Joseph Karl Richard Hantz** zu **Landau** mit **Mathilde Theisen** zu **Weg.** **Reg. Civilsupernumerar Hermann Fierich** hier mit **Henriette Wilhelmine Caroline Ida Wibel** zu **Wimburg.** **Kellner August Fied** zu **Wiesbaden** a. **M.** mit **Emma Dries** d. **Weg.** **Wohnort** **Weg.** **Sohl** hier mit der Witwe **Caroline Sänger,** geb. **Groschick,** hier. **Lehrer Johann Argendorf** zu **Wiesbaden** mit **Christine Wollrad** hier. **Justizrat Johann Weingartner** hier mit **Christine Wollrad** hier. **Verwaltung Joseph Wolf** zu **Wiesbaden** mit **Elisabeth Kasse** d. **Weg.**

Bereitschaft **Buchhalter Emil Beringer** hier mit **Minna Harbach** hier. **Spenglermeister Georg Kühn** hier mit **Wilhelmine Hahn** hier. **Waldarbeiter Jacob Richter** hier mit **Margaretha Klais** hier. **Küfergehilfe Ludwig Kollhaas** hier mit **Anna Hahn** hier. **Flaschenbinder Friedrich Schmeuser** hier mit **Katharina Amey** hier. **Lehrer Friedrich Gut** hier mit **Elisabeth Gernmann** hier. **Büroassistent Adolf Wiedert** hier mit **Eva Kaufmeyer** hier. **Lehrer Johann Fuchs** hier mit **Marie Schramm** hier. **Drehler Wilhelm Gödy** hier mit **Anna Geisel** hier. **Verwalter Ludwig Erner** hier mit **Elisabeth Stein** hier. **Fabrikarbeiter Karl Müller** hier mit **Therese Strieder** hier. **Fabrikarbeiter Friedrich Weber** hier mit **Emilie Stier** hier. **Schmiedehilfs Eduard Heerde** hier mit **Marie Haas** hier. **Stuckateur Heinrich Schupp** hier mit **Katharina Kint** hier. **Bierbrenner Georg Jansmann** hier mit **Kaufmann Reinhold** hier. **Schlossergelände Heinrich Martin** hier mit **Clara Schmidt** hier. **Tagl. Wilhelm Friede** hier mit **Juliana Appel** hier. **Vertilgung. pratt. Arzt Dr. med. Adolph Albrecht** hier mit der Witwe des Rentners **Dr. med. Ernst Dalkowski, Helene,** geb. **Wichmann,** hier. **Postbote Heinrich Fiedler** hier mit **Elisabeth Bergbauer** hier. **Vertilgung. technischer Director Carl Schoderer** zu **Naumburg** mit **Margaretha Krüper** hier. **Fabrikarbeiter August Bruch** zu **Wiesbaden** mit **Maria Wahl** hier. **Schreinergehilfe Philipp Hell** hier mit **Christina Kamey** hier. **Glasmeister Karl Jindel** hier mit **Karoline Philipp** hier. **Schreinergehilfe Ferdinand Weise** zu **Wiesbaden** mit **Elisabetha Bähr** hier. **Landesgerichtsrath Alexander Nicolai** hier mit **Katharina Viehn** hier. **Handdiener Heinrich Hägerich** hier mit **Helene Grenlich** hier. **Schreinergehilfe Hugo Radarsas** hier mit **Johanna Almer** hier. **Handdiener Johannes Wahl** hier mit **Katharina Baumert** hier. **Schreiner Christian Schlatter** hier mit **Anna Jäger** hier. **Gestorben.** 5. April: **Theodor, S. des Schreinermeisters Johann Schmidt,** 7 J.; **Ländergehilfe Joseph Wicker,** 38 J. 6. April: **Friedrich, S. des Regiermeisters Friedrich Blum,** 6 M.; **Henriette, L. des Tagelöhners Ludwig Sturm,** 2 J.; **Elisabeth, geb. Gimmuth, Ehefrau des Eisenbahnkassenters Wilhelm Schleimer,** 43 J.; **Schuhmachermeister Franz Wenz,** 67 J.; **Privatier Franz Ludwig,** 85 J.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 167. Abend-Ausgabe.

Montag, den 9. April.

48. Jahrgang. 1900.

Vermischtes.

„Rausch“ und Volksgeundheit. Der bekannte Hamburger Arzt Dr. Breitung veröffentlicht in der „Deutschen Medical-Zeitung“ einen bemerkenswerten Aufsatz über das alte Thema der Schädlichkeit des Tabakrauchens, der manches Neue bringt und wegen seines mäßigsten vernünftigen Standpunktes Beachtung verdient. Breitung spricht von einer Rauschsucht im ähnlichen Sinne, wie man eine Morphin- oder Opiumsucht bezeichnet, in Fällen, wo eine veraltete Gewöhnung an den Tabakgenuss eingetreten ist, das sich beim Aussetzen desselben körperliche Beschwerden einstellen. Daß ein Uebermaß im Gebrauch des Tabaks besteht, lehrt schon die Statistik, denn man kann es für seine normale Thatigkeit erklären, daß in England jährlich etwa 10 Millionen Mark mehr für Tabak als für Brod ausgegeben werden. Dabei steht der Tabakverbrauch in England durch- aus nicht besonders hoch, denn dort werden auf jeden Kopf der Bevölkerung nur 640 Gramm Tabak jährlich konsumiert, während die entsprechende Menge in den Vereinigten Staaten 2500 Gramm beträgt. An zweiter und dritter Stelle stehen Belgien und Holland mit je 2300 Gramm, dann folgt die Schweiz mit 2000 und Deutschland mit 1400 Gramm, in weiterer absteigender Reihe Oesterreich-Ungarn, Norwegen, Dänemark, Frankreich und Rußland und dann erst England. Es ist bei dieser Gelegenheit auch einer statistischen Erhebung zu gedenken, die unlängst ein russischer Arzt unter den Petersburger Studenten machte, um den Einfluß des Rauchens auf die Gesundheit festzustellen. Er fand, daß unter den Rauchern Erkrankungen um etwa 13 v. H. häufiger sind, als unter den Nichtraucher, und daß das Verhältnis für die Raucher, welche den Rauch zu verschiedenen Pflegen, noch erheblich ungünstiger ist. Gewöhnlich legt man die schädliche Wirkung des Tabaks ausschließlich dem Nikotingehalt zur Last, aber diese Ansicht ist irrig. Man muß das Rauchen vielmehr als eine Art von trockener Destillation des Tabakblattes unter dem Zutritt einer größeren oder geringeren Luftmenge betrachten. Dabei gehen die Destillationsprodukte in den Körper über. Das Nikotin, das an sich einer der gefährlichsten Bestandtheile des Tabaks ist, gelangt dabei gerade nicht zur Wirkung, da es sich in der beim Rauchen entwickelten hohen Temperatur zerlegt. Es entstehen dann eine Reihe von anderen Verbindungen, die einen Gehalt an verschiedenen schädlichen Stoffen besitzen, darunter Kohlenhydrate, Chamaferin oder Campherwasserstoff, Sumpfsäure und Aetherole, das Kohlenoxydgas ist derjenige Bestandtheil des Tabakrauchens, der die bekannten Folgen des längeren Aufenthaltes in einer verdünnten Atmosphäre in erster Linie verursacht. Außerdem enthält der Tabakrauch noch einen Stoff von völlig harter Beschaffenheit, der einen elastischen Geruch und Geschmack besitzt und schon in geringen Mengen bei frühlichen Vahnungserscheinungen, Verschwäche und Tod zur Folge hat. Das Herz ist auch beim Menschen dasjenige Organ, das am meisten durch den Tabakrauch angegriffen wird, sowohl beim Raucher selbst als beim Nichtraucher, der längere Zeit in einer mit Tabakrauch gesättigten Atmosphäre bleibt. Die Schwere einer Cigarette hängt weniger mit dem Nikotingehalt als mit dem Gehalt an Ammoniak zusammen, welcher letzterer bei dem Gährungsprozeß im Tabak entsteht. Daher sind die importirten Cigaretten, wenn sie frisch

versandt werden, um so viel schwerer, als die aus überseeischem Tabak in Hamburg oder Bremen verfertigten, weil bei den verpackten frischen Cigaretten die Gährungsstoffe zurückgehalten werden. Die Schädlichkeit des Ammoniakgehalts beruht darauf, daß das Nikotin, das gewöhnlich in einer leicht verbrennlichen Verbindung mit einer Säure vorhanden ist, von dieser getrennt wird und so in den Rauch übergeht, wodurch die vergiftende Wirkung befördert wird. Daraus ergibt sich der Grund für die Schädlichkeit der frischen und feuchten Havana-Cigarette. Daß auch der Magen, die Nerven- und Sinnesorgane unter dem Tabak leiden, ist, besonders für das erstgenannte Organ, bekannt. Verhältnismäßig wenig beachtet sind die Störungen des Gehörs als Folge von Tabakvergiftung, die wahrscheinlich auch auf der Wirkung des Ammoniaks beruhen, mit Ohrenausen anfangen und zu einer Schwächung der Hörkraft führen. Daß der Cigarettenrauch besonders gefährlich ist, darüber herrscht ziemliche Einstimmigkeit, weil sie, einzeln genossen, einen viel zu geringen Eindruck hervorrufen, und daher am ehesten zu einem Uebermaß verleiten. Der Cigarettenraucher ist gewöhnlich sofort an einer eigenthümlichen Gelbfärbung der Fingerringe zu erkennen, die besonders in der russischen Aristokratie häufig anzutreffen ist. Die Folgen des übermäßigen Cigarettenrauchens äußern sich in einer Schwächung der Herztätigkeit, in Störungen von Schlaf, Appetit und Verdauung, in chronischen Katarrhen der Nase und des Rachens. Breitung ist geradezu der Ansicht, daß plötzliche Todesfälle an Influenza, wie sie besonders in der russischen Gesellschaft häufig eingetreten sind, in einem Zusammenhang mit dem Cigarettenrauch stehen. Im Allgemeinen hält man das Cigarettenrauchen für harmlos und es heißt immer: Ich rauche nur Cigaretten! Aber jede russische Cigarette kostet eine Herzfaser, allerdings ist die Zahl der Herzfasern sehr groß, aber auch das größte Kapital wird oft in kurzer Zeit ausgegeben. Natürlich soll nicht jeder Genuß von Tabak als bedenklich hingestellt werden, das gegen werden mehr als 25 Gramm Tabak pro Tag für schädlich erklärt (d. i. mehr als 5 mittelgroße Cigaretten). Günstig des Tabakgenusses enthalten sollten sich Herzleidende, Nervenranke und Epileptiker.

Die neuesten Hundemoden. In dem eleganten Paris, wo der Hottin Mode bedeutend größere Macht als in irgend einer anderen Stadt der Welt eingeräumt wird, müssen sich, wie bekannt sein dürfte, auch die Hündchen, Möpse und Spize den Vorurtheilen der Schrengen unterwerfen. Allerdings gilt dies nur von den Hunden der begüterten und „vornehmen“ Leute. Während die fashionablen Schönen mit jeder Saison mehr an dem Stoff ihrer Taillen zu sparen suchen, treiben sie in der Bekleidung ihrer vierbeinigen Lieblinge eine Verschwendung, die jeden für die lux. Feinze schwärmenden Menschen mit Begeisterung erfüllen würde. Der Pariser Hündchen folgt gegenwärtig in einem Ueberdrehen einher, das vollkommen groß genug ist, um den geschworenen Theil seines Körpers profanen Blicken zu entziehen. Viele Mädchen werden aus farbigen Sammet oder Atlas hergestellt und mit juwelenbesetzten Streifen desselben Materials verziert. An der linken Seite prangt außerdem das Monogramm und Wappen der Herrin. Das Kleidungsstück des Vierfüßlers ist durch schmale Bänder, die mit dem Besatz des Mädchens übereinstimmen, an dem mit echten Steinen intrustirten goldenen Halsband befestigt. Für alltäglichen Gebrauch läßt man die Hüllen aus feinem Leder mit silbernen

Monogrammen und Ornamenten anfertigen. Feine klingende Glöckchen schlingen dann gewöhnlich das künstlich eiselirte Silberhalsband. Bei Gelegenheiten erscheinen die sich entzückten sehr wichtig vorkommenden Thiere nur in juwelengeschmücktem Sammet und einer goldenen Geschmeidegarntur, die aus Halsband und vier Fingerringen besteht. Die Juweliere der Seinesstadt erklären, daß zahlreiche geschickte Goldarbeiter ausschließlich mit dem Entwurf und der Ausführung von Hundeschmuck beschäftigt sind. (Münd. N. Nachr.)

Das wiedergefundene Paradies. Ein Farmer in Montana, Vereinigte Staaten, besitzt eine prächtige Farm am Abhang eines Hügels, die von einem klaren Bach durchströmt wird. Der Farmer ist reich und hat viel Zeit, aber er ist Junggeselle. Schon seit langer Zeit träumte er davon, seine Farm in ein irdisches Paradies zu verwandeln. Jetzt hat er beschlossen, seinen Plan zur Ausführung zu bringen. Es soll, so weit als möglich, eine Nachbildung des Paradieses werden, wie es die Bibel schildert: Bäume, silberhelle Bäche, spiegelklare Seen, Blumen aller Art und Bienen, um den Blüthenhonig einzusaugen. Herr Desherbes — so heißt der Paradiesgründer — will auch alle möglichen Thiere einführen, vorausgesetzt, daß sie nicht allzu wild sind. Er wird natürlich der Adam dieses neuen Eden sein; jetzt fehlt nur noch eine Eva, deren anmuthiges Wesen und deren blonde Haarlocken — blond muß sie sein! — mit dem Haubergarten harmonieren können. Um diese Eva zu finden, hat Desherbes in die gelesesten Blätter Amerikas folgende Anzeige einrücken lassen: „Verlangt wird ein junges weltliches Mädchen, faust und gut, mit dem Namen Eva, das einen in einem prächtigen irdischen Paradies lebenden neuen Adam heirathen möchte. Mädchen, die nicht den Namen Eva führen, sollen erst nicht antworten.“

Humoristisches. Vor allen Dingen. Deutnant: „Sie, Herr Professor, ich mache jetzt bald eine Reise nach Italien, kann aber kein Wort italienisch. Sagen Sie, bitte, — um der ersten Verlegenheit abzuweichen —, was heißt denn auf Italienisch „Jott-voll“? — (Wegend. hum. Bl.) * Berliner Zukunfts bild. „Am Himmelswillen, Schatzmann, wo ist das nächste Kronenhaus?“ — Hier die „Große Mirbachstraße“ hinunter, bald hinter der 50. Kirche, das kleine alte Haus, es wird aber augenblicklich wohl besetzt sein.“ (Kunst. Bl.) * In der Eile. Randin: „Das prämirte Maistall, das Sie geschaltet haben, ist wohl reichend weggegangen?“ — Schlichter: „No, ich sage Ihnen, davon habe ich allein elf Lebern verkauft!“ * Das Schneidersöhnchen. Dufel: „Einmal sah ich auf dem Meer auch eine Wasserhose.“ — Schneidersöhnchen: „War sie elegant?“ * Vereinsleiter. Fran (zu dem erst gegen Morgen heimkehrenden Gatten): „Mann! Um Himmels willen! Was hab' Ihr nur wieder die ganze Nacht getrieben!“ — Mann: „Ja — Tagesordnung erledigt.“ (Wegend. humor. Bl.) * „Es.“ Ein junges Ehepaar befindet sich in Gesellschaft mehrerer Herren auf einer Eisenbahnfahrt. Nachdem sie aus einem der längsten Tunnel der Gotthardbahn aus Tageslicht kommen, wendet sich die Dame an ihren Gatten: „Robert, es hat gekühlt, warst Du's?“ * Höchster Realismus. A.: „Ich habe neulich eine Winterlandschaft gemalt, die war so naturgetreu, daß das Thermometer in meinem Atelier um zwanzig Grad herabging.“ B.: „Um, das ist noch gar nichts. Ich habe im vorigen Jahre ein Porträt des alten Braun gemalt, das war so lebendig, daß ich es regelmäßig rasiren mußte.“ (Jugend.)

Von meinen Einkaufsreisen zurück, zeige ich den Empfang meiner neuen **Orient-Waaren-Sendungen** an, und empfehle in grosser Auswahl:



(nur ächt)

Persische Teppiche



(nur ächt)

zu ausserordentlich billigen Preisen,

sowie als besonders vorthellhaft:

Grosse Zimmer-Teppiche

für Salons, Speisezimmer, Boudoirs und Rauchzimmer etc.

in Pracht-Farben und Dessins, ferner

Karamani- und Diarbekir-Portièren.

Seidene Vorhänge, Stores, Stickereien, Decorations-Stoffe u. Shawls.

Uebernahme ganzer Zimmer-Einrichtungen im orientalischen Styl.

L. D. Ben Soliman,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Orient-Waaren-Haus.

Wilhelmstrasse 26.

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Kleiderstoffe

kaufen Sie
bei**Frank & Marx,**

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

**Webergasse 11.
H. Denoël**

Stroh- und Filzhut-Fabrik. 4519

**Mk. 12.50 bis
Mk. 20.—.****Grosse Auswahl
preiswerther Jackets!****Meyer-Schirg,
Kranzplatz.** 4168

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 18 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Promenadenwagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Leiterwagen, Kindersitze, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Gängebetten, Luxus- u. Lederwaren, Handtaschen, Sandkoffer, Schutranzen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.
Telephon 694. 3638

Die seit vielen Jahren auf hiesigem Plage eingeführte, überall als vorzüglich anerkannte

**O. Fritze's
Bernstein-Fußbodenlackfarbe**
(Schutzmarke „Adler“)aus der Fabrik von
O. Fritze & Co. in Offenbach a/M.,
ist nur nicht zu haben bei:

**A. Berling, Gr. Burg-
straße 12.**
A. Gratz, Langgasse 29.
Th. Haupt, Weberg. 40.
Louis Schild, Langg. 3.
**Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.**
Chr. Tauber, Kirchg. 6.
In Wiesbaden bei **H. Steinhauer,**
Langenschwalbach bei **Chr. Krautwurst.**
Man achte auf die Schutzmarke „Adler“, da es Nachahmungen giebt. 4113

Hch. Nagel, Sattlerei,
Goldgasse 1, 4720

empfiehlt selbstverf. Reise- u. Handkoffer, überzogene Reisekörbe, rindslederne Patentsäcke, Plaidhüllen, Schutranzen u. Taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis u. s. w. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Schlemmfreide, Bolus, Gyps, Cement 2c.
liefert billigst
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Gas-Koch-Apparate

der besten Systeme
mit Sparbrennern
empfiehlt billigst 4698**P. J. Fliegen,**
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Sommerproben, Witeffer,

Wied., Puffeln, Hautblüthen und dergleichen Unreinheiten der Haut und des Leibes entfernt **Kao d'Alina**, feinste käufliche Schönheitsseife à 60 Pf. u. 1,20 Mk., von **Carl Kreller**, Chemiker, Nürnberg, rasch, sicher und gründlich. Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei
Wied.-fr. **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.** 3386



laurus camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettemittel von hervorragend. Eigenschaften u. größt. hygienischem Wert ist

Dr. Nittinger's Campher-Seifemit 25% fest. raff. Campher hergestellt von
Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Die Deutsche Bank auf obige Schutzmarke
Man achte auf die 14. ausst. statt, und
In Wiesbaden zu haben bei: **P. A. Stoss,**
Mediz. Warenhaus, Taunusstrasse 4.

Wie neu wird Jeder

mit **Dohtel's Salinat-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei**Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moebus,
Ed. Brecher, W. H. Birk, L. Lendle.**
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt! 1937

Emallir-Anstalt (Dienbrand)

für Fahrräder, Nähmaschinen, sowie Blech- u. Metallgegenstände jeder Art.

Franz Lenz,

Maler u. Lackierer, Albrechtstraße 12.

30 Pf. Pfd. Diamant-Elfarbe
klebte, empfiehlt **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** 4898Besonders für Kranke und Genesende
ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

+ COGNAC

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine,
also nicht aus minderwertigen ausländischen, kranken oder
Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der
Dampfweindrucker!**Paul Schmitt, Ober-Olm bei Mainz.**
Weingutsbesitzer.Nur Acht, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche mit voller Firma
Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen**P. Alexi, Michelsberg 9.**
**Fritz Bernstein, Wehlitz-
strasse 25.****C. Brodt, Albrechtstrasse 16.**
**Drogerie Sanitas,
Mauritiusstrasse.****J. S. Gröhl, Wehlitzstr. 7.**
Chr. Heiper, Weberg. 34.**W. H. Kees, Moritzstr. 37.**
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.**P. Mitz, Rheinstrasse 79.**
**Louis Mummel, Ecke
Markt- u. Nerostrasse.****Gustav Leppert, Heide-
strasse 3.****Adam Mosbach, Kaiser-
Friedrich-Ring 14.****A. Nicolai, Karlstrasse 22.****Jul. Prötorius, Kirchg. 2.****P. Quindt, Marktstrasse 11.****Rob. Sauter, Oranienstr. 5.****J. Schnab, Grabenstrasse 1.****Louis Schild, Langgasse 1.****W. H. Schild, Friedrich-
strasse 16.****Rich. Seyl, Rheinstrasse 5.****Oscar Siebert, Taunus-
strasse 50.****Adolph Wirth Nachf.,
Rheinstrasse 45.** 4927

Gemüsenudeln, Maccaroni

und

getrocknetes Obst

empfiehlt in reicher Auswahl

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 4702

Stollwercks, Liebig-Bilder und Briefmarken
Sammlungen empfiehlt**E. Heinswolt, Wehlitzstraße 51, Part. links.**
Ankauf, Verkauf, Tausch.

Auf Abzahlung

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Hosen
Knaben-Anzüge
Confirmanden-AnzügeDamen-Jaquettes
Damen-Kleiderstoffe
Sämtliche Bettwäsche
Gardinen und Teppiche
Tischdecken und Portièren.

Grosse Zahlungen-Erleichterung!

Möbel

in überraschend grosser Auswahl, für jeden Geschmack übersichtlich aufgestellt, empfohlen für
die bevorstehende Saison und namentlich für Heirathslustige, welche sich bequem ein be-
hagliches Heim schaffen wollen, ohne grosse Geldmittel zu besitzen.

Alles auf Abzahlung.

Credithaus J. Wolf,

Bärenstrasse 5, I., II. und III. Etage.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Repariras hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Gemälde- Auction.

Dienstag, den 10. April cr.,
Vormittags von 11—1 Uhr,
versteigere ich circa **75 werthvolle**
Oelgemälde meistbietend gegen Baar-
zahlung. F452

Ferd. Küpper,
24. Wilhelmstrasse 24.

Ia Tapezier-Stärke
per Pfd. 20 Pf., bei 25—50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.,
Ia Seimpulver,
fein Gewürzen u. Ruchen mehr, dabei stärkste Bindkraft u. grösste
Ausgiebigkeit wie Seim selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf.
empfiehlt **H. Zboralski, Römerberg 2/4.**

Bauherren
empfehle mein grosses Lager in 3785
Waschkesseln,
zum Einmauern, sowie in Eisenmängel, zu billigsten Preisen.
P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Tannin-Pomade!
Der fein Haar nicht direct färben, sondern nur die weissen
Haare in ihre ursprüngl. Farbe bringen will, gebrauche obige ganz
unabhäng. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber
dampf. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als
haarstärkendes Mittel verwendet wird. In Milchkaschdosen à 1,50
b. **W. Sulzbach, Barf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8.** 16942

Badewannen und Sitzbadewannen
in allen Grössen.
Badewannen für Erwachsene von 28 Mark an,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
Gaskocher in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen
empfiehlt 3851
Carl Koch,
Installation und Speugler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Zaren-Thee
Patentamtlich geschützt.
Per Pfund „netto“ Per Pfund „netto“
Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis
Mk. 4.— Mk. 4.—
Feinste Qualitäten mit „Krone“
Mk. 5.— bis Mk. 10.— per Pfund „netto“.
Hervorragend durch Kraft, Aroma und
besonderen Wohlgeschmack.
Die nach langjährigen Erfahrungen zu-
sammengestellten Zaren-Thee-Mischungen
geben der jetzigen Geschmacksrichtung
entsprechend
äusserst kräftige Aufgüsse.
General-Depots für Wiesbaden nur bei:
**Wilh. Heinr. Birk, Ecke Adelheid-
und Oranienstrasse, Aug. Korthauer,**
Nerostrasse 26. 4412

Eier! Eier! Eier!

Freische Eide-Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1,10.
Schwere Eide-Eier à 2 St. 5 Pf., 25 St. 1,20.
Schwere Eide-Eier 2 St. 11 Pf., 25 St. 1,35.
Schwere italienische Eide-Eier per St. 6 und 7 Pf.
Consumhalle Zahnstrasse 2, Moritzstrasse 16.
Telefon 478. Telefon 478.

Mk. 1.— Anerk. vorz. ger. Kaffee Mk. 1.—
Mk. 1.20. Anerk. feinstem. kräft. keine Sorten bis Mk. 2.—
1.25. Nicht Holl. Cacao-Pulver 3.—
1.25. Chin. Thee, grösste Auswahl 6.—
— 36. Bäckergüter, Griebskaffee 26 und 28 Pf.
Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Corinthen. 5032
J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Conservirte Gemüse.

	1	2	3	4	5
	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
Schneidebohnen.					
Ia Stangenbohnen, extra	0.40	0.60	—	1.10	—
feinsto	0.35	0.50	0.75	0.90	1.10
IIa	0.26	0.35	—	0.70	0.80
Grüne Brechbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.35	0.60	—	0.90	—
IIa	0.30	0.45	—	—	0.80
Brechwachsbohnen.					
Ia Stangenbohnen	0.40	0.60	0.80	0.90	1.10
Dicke Bohnen.					
Extra fein	0.60	1.15	—	—	—
Mittel	0.40	0.70	—	—	—
Junge Carotten.					
Geschälte	0.50	0.85	—	—	1.30
Junge Kohlraby in Scheiben					
	0.35	0.50	—	—	1.10
Wirsing					
	0.35	0.50	—	—	1.—

empfiehlt
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
Ia Oelfarben,
streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Häfnergasse 5, II. R. Doppelstein, Häfnergasse 5, II.
Schneidermeister.
Empfehle mich zur Anfertigung nach Maass: **Gehrock-
u. Frack-Anzüge, Jaquet- u. Sack-Anzüge,**
**Frühjahr-Paletots, Hosen und Knaben-
Anzüge** unter der sorgfältigsten Ausführung u. tadellosem Sitz.
Reparaturen und Reinigungen, sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Arbeiten werden äusserst solid besorgt.
NB. Komme auf Wunsch mit Muster ins Haus. 4292

Diamantmehl, feinstes Blüthen- resp. Confectmehl,
bei 10 Pfund à 17 Pfg., bei 50 Pfund à 16 Pfg.
Weizenvorschußmehl 000, bestes Anchenmehl,
bei 10 Pfund à 14 Pfg.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Fahrzeug-Fabrik Eisenach.

Motorwagen und Räder

aller Art,
erstere mit elektrischem und Benzin-Betrieb,
für Personen- und Lasten-Beförderung.

Wartburg- Räder.

Edelste Marke der Gegenwart.

Vertreter:
Emil Rahmann,
Taunusstrasse 34.
Telephon No. 681.



**Bienen-
honig**
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantirt rein.)
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Befichtigung meines Standes, über 80 Bitter, gern
gehabt. 8973
Carl Praetorius, nur Walfmühlstrasse 32.
150 Pf. No. B. Karlsruher Lad,
sofort trocken, empfiehlt **Carl Ziss, 4896**

Kinderwagen
auf
Abzahlung
mit
5 Mark
Anzahlung
liefert
J. Jttmann,
Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage. 5005

Pflege Deinen Bart!
Ein Schnurrbart mit Janke's oder
Baby's Bartwasser befeuchtet, u. sofort mit
einer Schnurrbartbinde überponnt giebt
schneidig. Aussehen, excellent, beliebig andauernde
Form u. Färbung. Binden von 75 Pf. an, Bart-
wasser an 1,50 u. 2 Mk. bei 4291
W. Sulzbach, Barf. u. Coiffeur,
Spiegelgasse 8.

„Malepartus,“ Wiesbaden,

Restaurant I. Ranges,

in dem in gothischem Style neu erbauten Hause Langgasse 43.



Neu eröffnet.



Weine erster Firmen, Münchener und Pilsener Bier im Parterre.
Eleganter Weinsalon, Billards, Spielräume und Café I. Etage.

Zu gütigem Besuche ergebenst einladend

G. Stark.

Versteigerung

von

Maurer-Inventar u. Fuhrwerks-
Geräthschaften,

sowie

Verpachtung eines Lagerplatzes.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Maurer-
meister Carl Beckel am

Dienstag, den 10. April cr.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Lagerplatz
an der Schiersteiner Straße, oberhalb der
Schwalbacher Bahn, den Rest des Maurer-In-
ventars und Fuhrwerks-Geräthschaften pp.
öffentlich meistbietend versteigern und die Verpachtung
des Lagerplatzes durch den Unterzeichneten vornehmen.

Zum Anseebot kommen:

Gebr. Thüren und Fenster, Rollläden, Jalousieläden,
hölz. Erkerpfeiler, 1 gr. Parthie hölz. Bögen, lange
und kurze Schalborde, Gabel mit Ketten und Ketten,
dabei 1 Kammrad-Gabel, 1 große Parthie Blend-
steine, verschiedene Fabrikate und Farben, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$,
 $\frac{1}{8}$, sowie Profilsteine, gußeis. Wasserleitungsröhren,
60 mm weit, eis. Rahmen mit Deckel, 1 eis. Leiter,
1 Anzahl eis. Oefen und sonst. Eisenwerk, 1 Parthie
gute Kalkfäße, 2 Karren mit doppelten Aufsätzen,
1 elegantes Break, 1 feiner Schlitten und
bergl. m., sowie der Lagerplatz mit Stall,
Hallen und geschlossenen Remisen in
Bacht.

Die Verpachtung des Lagerplatzes findet
präcis 10 Uhr und hieran anschließend die
Versteigerung der Fuhrwerks-Geräthschaften
statt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Institut Ridder,

Industrie-,

Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat- und Erziehungsanstalt
für junge Mädchen.

Wiesbaden, 3. Adelheidstraße 3.

Beginn des Sommersemesters am 23. April.

Kurse für:

Handnähen, Flicken und Stopfen,
Wäschenähen, Maschinennähen u. Zuschneiden,
Kleidermachen, Putzmachen,
Weiß-, Gant- und Goldsticken, Kunst-
handarbeiten jeder Art,
Zeichnen und Malen (Del, Aquarell u. dgl. m.),
Holzbrand, Brandmalerei und Porzellan-
malen.

Sprach- und Fortbildungs-Kurse:
Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Ge-
schichte und Kunstgeschichte.

Kurse für einfache und doppelte Buch-
führung.

Koch-, Back- und Einmachkurse, hauswirth-
schaftlicher Unterricht, Plattkurse.

Vorbereitung für das staatliche Hand-
arbeits-Lehrerinnen-Examen. Aus-
bildung zur Industrie- und Haus-
haltungs-Lehrerin.

5124

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Antonie Schrank.

Anmeldungen täglich von 11—1 und 4—6 Uhr.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2. 5109

Nur
hochprima
Kuchen-
mehle.

In Stampfjunder	der Pf.	26 Pf.
In egal. Würfeljunder		27
Schweinschmalz, garantiert rein,		43
Valencia-Koffein		35
Corinth		25
Mandeln, gewählte Vari		100
Gemüse-Mandel	22 und 25	35
Gemüse-Gier-Mandel		35
Gaudmader Gier-Mandel		45
Gemischtes Cohn	30 und 45	48
Apfelringe, Marke Germania		48
Bohn. Pfäumen	20, 25 und 30	

Kölnener Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23. — Telephon 595.

Lebensgroße Portraits

werden nach jeder Photographie in Zeichnung und Del, getrenn-
abstich, künstlerisch und preiswerth ausgeführt. Bestellungen bei
Herrn Wier, Vergolder, Kirchgasse 33.

Feinstes Blütenmehl

bei 5—10 Pf. à 18 Pf.

Weizenmehl I

bei 5—10 Pf. à 16 Pf.

Weizenmehl II

bei 5—10 Pf. à 14 Pf.

Schweizer Alpen-Rahm,



süßer Schlagrahm,
in natürl. Zustande conservirt.
Hält sich während längerer Zeit u.
ersetzt stets vorthellhaft den frischen
Rahm. 4423

Erhältlich in Flaschen und Dosen.

Niederlage bei

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Neue Malta-Kartoffeln,
feinste Matjes = Heringe
frisch eingetroffen. 5074

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Gardinen-Wascherei u. Spannerie per Fenster 80 Pf.,
gewaschen 50 Pf. Bestellungen Goldgasse 6, 1 Et.

Kontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten
Neuen Kunstrichtung
Im Charakter der
Liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Telephon
52.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.

Künstlerische Original-Entwürfe.